

Wegbegleiter helfen Azubis aus dem Ausland

Michael Wenninger hat vier Azubis aus Eritrea, Syrien und Kuba erfolgreich durch die Ausbildung gebracht. Weitere Ehrenamtliche werden als „Wegbegleiter“ gesucht.

Von Stefanie Schoene

Hotelfachleute braucht das Maximilian's immer, der Personalmangel macht auch vor Fünf-Sterne-Hotels nicht halt. Und weil junge Einwanderer zwar wollen, aber oft zusätzliche Unterstützung brauchen, gibt es Michael Wenninger, früher Bankkaufmann und Abteilungsleiter. Nach dem Ende seines Berufslebens suchte er sich was Neues und führt jetzt als Ehrenamtler junge Leute aus dem Ausland durch den deutschen Ausbildungs- und Sprachschulung. Vier Azubis aus Eritrea, Syrien und Kuba hat er bisher erfolgreich durch die Ausbildung bis zur Prüfung als Hotelfachfrau und -mann gebracht.

„Man sieht ja überall, dass die Betriebe oft händeringend nach Nachwuchs suchen. Ich will, dass Einwanderung und Arbeitsmarkt zusammenfinden“, sagt Wenninger. Seit vier Jahren macht er das. Der individuelle Bedarf ist oft groß. „Meist haben die Azubis mit Beginn des Vertrages B1-Niveau in Deutsch. Die Prüfungsfragen jedoch, auf die man sich vorbereiten muss, sind sehr schwer, da muss man ordentlich motivieren und auf die Sprünge helfen.“

Im Hintergrund unterstützen ihn die Beraterinnen des Integrationszentrums Tür an Tür in Augsburg. Was bisher eher informell war, wird jetzt zu einem professionellen Projekt ausgebaut. „Die Wegbegleiter*innen“ heißt es, und es startet ab sofort. Menschen mit Zeit, Lust und Einblick in verschiedene Berufe und deren Anforderungen möchten sich melden, erklärt die für die Koordination des Projekts eigens von Tür an Tür eingestellte Catherina Maria. Sie sollen Jugendliche mit Flucht- oder Migrationserfahrung unterstützen.

Die Finanzierung des Projekts wird für zunächst zwei Jahre von der Marion-von-Tessin-Stiftung mit 70.000 Euro und mit zusätzlich 30.000 Euro vom Lions Club



Rotmiel Rodriguez (links) aus Kuba schaffte mit Hilfe von Michael Wenninger einen Neustart in Augsburg. Foto: Stefanie Schoene

Augsburg Raetia sichergestellt. Maria wählt die ehrenamtlichen Mentoren aus. Die Namen der Azubis, die Unterstützung brauchen, werden ihr vom Jugendmigrationsdienst oder auch von Berufsschulen vermittelt. Die ehrenamtlichen Wegbegleiter werden in einem Workshop vorbereitet und erhalten Material für das Coaching. Für rechtliche oder soziale Fragen, die über die Ausbildung der jungen Leute hinaus gehen, steht Maria im Hintergrund zur Verfügung. Die Begleitung

dauert ein Jahr, vorgesehen ist, dass sich die Zweier-Teams drei bis vier Mal im Monat für ein bis zwei Stunden treffen.

„Wir suchen etwa zwölf bis 15 Personen, vor allem Berufstätige oder Rentner aus Firmen, die selbst auch ausbilden. Dieses Wissen aus der Praxis wäre uns wichtig, um möglichst professionell agieren zu können“, so Maria. Die Wegbegleiter sollten zudem offen sein, zuhören und auf Sorgen der Jugendlichen reagieren können, sodass sich ein Vertrauensverhältnis

aufbauen kann. Die Azubis werden bis 27 Jahre alt sein, die Wegbegleiter sollten selbst eine Ausbildung gemacht oder ein abgeschlossenes Studium haben.

Rotmiel Borges Rodriguez war einer der vier Schützlinge von Ex-Banker Michael Wenninger. 2021 kam er aus Kuba, einen Arbeitsvertrag mit dem Maximilian's hatte er da bereits in der Tasche. Eigentlich hat er in Havanna Englisch und Deutsch studiert, arbeitete für ein Reiseunternehmen. „Kuba ist nicht frei“, sagt er. Er

wollte raus. Der Prozess von der Bewerbung 2020, dem Gespräch, der Beschaffung des Visums bis zum ersten Arbeitstag habe zwei Monate gedauert, sagt er. Vor wenigen Wochen schaffte er die Abschlussprüfung, das Hotel übernahm ihn. Der 38-Jährige arbeitet dort in der Abteilung Bankett, wo er große Veranstaltungen im Haus mit organisiert. Eine Einwanderer-Erfolgsgeschichte. Das Einzige, was jetzt noch zur Integration fehlt, sagt er, sei eine eigene Wohnung.

Weihnachtskonzert des Kolping Blasorchesters

Swinging Christmas im Bigband-Sound

Wie gut Weihnachtslieder und Swing zusammengehen, das wollen Uwe Rachuth und die Bigband des Kolpingblasorchesters Göggingen am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der Erlöserkirche Göggingen beweisen.

Berühmte Weihnachtslieder aus dem amerikanischen Songbook wie „Winter Wonderland“, „Have Yourself A Merry Little Christmas“, „Feliz Navidad“ und Pop-songs wie „All I Want For Christmas Is You“ kommen zur Aufführung und werden dem Publikum einen frischen, unverbrauchten Ausdruck verleihen.

Den Gesangspart übernimmt Eva Rüth, Musiklehrerin in Neusäß, langjährige Sängerin in der Bigband der Uni Augsburg und Chorleiterin des „Augsburger Kneipenchors“. Carolina Schury ergänzt das Programm. (att)

Kurz gemeldet

Wiederwahl

Rößner bleibt Elternbeirätin der Grundschulen

Kürzlich hat die Gründungssitzung des gemeinsamen Elternbeirats der Augsburger Grundschulen stattgefunden: Dabei wurde Susanne Rößner einstimmig erneut zur Vorsitzenden gewählt, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Sie wird dieses Amt für zwei Jahre übernehmen und vertritt gemeinsam mit einem



Susanne Rößner

Team von neun Mitgliedern die Interessen der Eltern und Schülerinnen und Schüler der Augsburger Grundschulen. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Christine Empl wiedergewählt. Der Elternbeirat setzt sich für die Anliegen und Bedürfnisse von Eltern und Schülern ein und pflegt einen Austausch mit den Schulen sowie dem Schulumt. (AZ, Foto: Rößner)